

21. August 2018

NRW-Stiftung: 50.000 Euro für neuen Dorfmittelpunkt

Tempelhaus Talle wird saniert

Kalletal: Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung stellt der Dorfgemeinschaft Talle e. V. einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung. Diese Unterstützung beschloss jetzt der Vorstand der NRW-Stiftung unter Vorsitz des früheren NRW-Umweltministers und Landtagspräsidenten Eckhard Uhlenberg. Der Verein möchte das sogenannte „Tempelhaus“ zum neuen Dorftreffpunkt ausbauen. Gemeinsam mit dem Geld der NRW-Stiftung und mit den in Aussicht gestellten Zuschüssen aus dem europäischen LEADER-Förderprogramm wird das Vorhaben nun realisiert. Als Vorstandsmitglied der NRW-Stiftung überbrachte Dr. Ute Röder jetzt die schriftliche Zusage an den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Talle, Dieter Hartwig.

Im Beisein von Bürgermeister Mario Hecker wurden die Pläne der Dorfgemeinschaft erläutert: In Talle fehlt es seit einigen Jahren an Treffpunkten, es gibt keine Restaurants, Einzelhandel oder Sparkassen mehr und die Dorfmitte verwaist zusehends. Die Dorfgemeinschaft Talle möchte nun mit dem Umbau des sogenannten „Tempelhauses“ wieder Leben auf die Hauptstraße von Talle bringen: Sie möchten das denkmalgeschützte Fachwerkhaus erwerben und restaurieren und zum gesellschaftlichen Treffpunkt der Talle Bürgerinnen und Bürger machen. Kulturelle Veranstaltungen, eine ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe und ein wöchentliches Begegnungscafé – künftig findet all dies in dem 180 Jahre alten Gebäude statt. Zweimal die Woche wird zudem die Gemeinde Kalletal mit einer Außenstelle der Verwaltung präsent sein. Damit alle Bürgerinnen und Bürger das Angebot nutzen können, wird das Erdgeschoss des Gebäudes multifunktional und barrierefrei ausgebaut.

Talle profitiere gleich dreifach von dem enormen Einsatz der Dorfgemeinschaft, erläuterte Dr. Ute Röder bei Ihrem Besuch in Kalletal: Bürgerinnen und Bürger identifizierten sich wieder mit „ihrem Dorf“ und „ihrem Denkmal“, es komme wieder Leben in den Dorfmittelpunkt und der Zusammenhalt in der Bevölkerung werde durch ein gemeinsames Projekt gestärkt. Mehr als 3000 Natur- und Kulturprojekte konnte die NRW-Stiftung seit ihrer Gründung 1986 mit insgesamt etwa 265 Millionen Euro fördern. Das Geld dafür erhält sie überwiegend vom Land NRW aus Lottereerträgen von Westlotto, zunehmend aber auch aus Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins und Spenden.